

von Fäden, das an dem Ende von Schnüren bei Decorationen, Fenster- und Bettvorhängen u. s. w. vorkommt.

**Quecksilber.** Ein flüssiges Halbmetall mit einer dem Silber gleichen Farbe, welches mannigfache Anwendung in der Technik findet, wie z. B. bei Barometern und Thermometern, zum Belegen des Glases, aus welchem Spiegel gefertigt werden u. dgl. m.

**Quecksilberwage.** Ein Instrument zur Bestimmung der Horizontalen, welches mit der Wasserwage (s. d. A.) auf einem ganz gleichen Gesetze beruht. Es werden aber bei ihr die Röhren nicht mit Wasser, sondern mit Quecksilber angefüllt, und die Richtung nicht unmittelbar am Spiegel desselben abgesehen, sondern Visirvorrichtungen auf ihn gesetzt. Diese Vorrichtungen bestehen gewöhnlich aus kleinen elfenbeinernen Würfeln, welche in gleichen Höhen über ihren Grundflächen durchbohrte Metallplatten haben. Werden diese Würfel nun von der Oberfläche des Quecksilbers, welche eine Horizontale bildet, getragen, so muß auch die durch die Löcher gedachte Linie eine Horizontallinie sein, und somit kann das Instrument selbst zur Bestimmung derselben genutzt werden.

**Quelle.** Das aus der Erde fortlaufend hervordringende Wasser, so wie der Ort, wo es hervorkommt.

Wo sich Quellen auf dem Grunde der Fundamentgräben vorfinden, erschweren sie, namentlich wenn sie in großer Anzahl vorhanden sind, das Fundamentiren. Denn es wird durch sie nicht nur das Gewältigen des Grundwassers mühsamer, sondern es wird auch an solchen Stellen der Grund und Boden aufgelockert, wodurch die dahin gelegten Fundamentsteine unterwaschen und aus ihrer Lage gerückt, und selbst zu einer Pilotage eingerammte Pfähle gehoben werden. Aus diesem Grunde schon ist es schwierig, Quellen zu verstopfen, weil sehr bald das zum Verstopfen angewandte Material wieder hervorgehoben wird und die Quelle mit erneuter Kraft hervordringt. Aber selbst auch, wenn das Verstopfen gelingt, zeigt sich die Quelle bald an einem andern Orte, wo alsdann neue Versuche zum Verstopfen gemacht werden müßten. Es ist daher besser, dieses ganz zu unterlassen, und an solchen Stellen lieber die Fundamentmauern abzubauen und in einiger Höhe durch einen Bogen wieder zu vereinen. Eben so läßt man auch bei Pilotagen einzelne Pfähle fehlen und ersetzt sie durch stärkere Schwellen, welche man über die anderen streckt.

**Quellen** gebraucht man namentlich vom Holze, wenn es durch das Anziehen von Feuchtigkeiten in seinen Dimensionen zunimmt. So sagt man: eine Thür sei verquollen, wenn sie durch den angeführten Grund größer ward, und sich nun nicht mehr bequem im Falze des Futters oder der Zarge bewegt.

**Quellig** wird von einem Boden gebraucht, in welchem sich viele Quellen (s. d. A.) befinden, die das Gewältigen des Grundwassers, so wie das Fundamentiren, erschweren.

**Quellsand.** Sand, welchen Quellen mit sich führen. Er ist in der Regel sehr rein, und daher, wenn er Schärfe genug besitzt, zur Mörtelbereitung am meisten zu empfehlen.

**Quer** nennt man diejenige Richtung, die mit einer andern einen rechten Winkel oder einen solchen, der einem rechten nahe kommt, bildet. Beispiele hiervon geben die folgenden Artikel.

**Querart.** Eine Art, deren Stiel von der durch die Scheide gelegten geraden Linie abweicht, oder mit ihr einen rechten Winkel bildet.

**Querbalken.** Ein Balken, welcher mit den übrigen in der Balkenlage einen rechten Winkel bildet. — Ferner auch der horizontale Schenkel eines Kreuzes.

**Querband.** Ein hölzernes Verbandstück, welches andere in schräger oder winkelmächtiger Richtung trifft.

**Querdurchschnitt.** Ein Durchschnitt (s. d. A.), der auf einem andern winkelmächtig steht. In der Regel eine Zeichnung, die das Innere eines Gegenstandes in einer Richtung darstellt, die winkelmächtig auf der Hauptfronte desselben, oder auf den mit dieser parallel laufenden Durchschnitten steht. Man nennt einen solchen Querdurchschnitt auch Querprofil, während man unter einem Längenprofil dasjenige versteht, welches parallel mit der Fronte, also wenn von einem Gebäude die Rede ist, mit der Fassade läuft.

**Quergebäude.** Ein Gebäude, welches sich hinter einem städtischen Wohngebäude parallel oder beinahe parallel mit demselben errichtet befindet und im Vereine mit den Seitenflügeln (s. d. A.) den Hof umschließt.

**Querleiste.** Eine Leiste, die mit einer andern einen rechten Winkel bildet. Hat man z. B. eine Decke durch Bretter gebildet und auf die Fugen derselben Leisten, die man Längelleisten nennen kann, genagelt, und will nun diese Decke in eine kassettenartige verwandeln, so geschieht dies, in-